

Mehr Mütter für die Kunst.

Am kommende Montag ist Internationaler Frauentag. Zu diesem Anlass planen, neben vielen weiteren Verbänden und Zusammenschlüssen, auch unsere Schwesterinitiativen in Berlin ([kunst+kind berlin](#)) und München ([K&K – Bündnis Kunst und Kind](#)) situationskonforme Aktionen, um auf die Missverhältnisse bezüglich der mangelnden Sichtbarkeit von Künstlerinnen* gegenüber der ihrer männlichen Kollegen aufmerksam zu machen. Über die unten folgenden Informationen zu den Veranstaltungen in Berlin und München hinausgehend, möchten wir außerdem auf die Stipendien-Ausschreibung des Künstlerhauses Lauenburg aufmerksam machen, die sich in diesem Jahr, da das übliche Residenzstipendienprogramm des Künstlerhauses durch Baumaßnahmen beeinträchtigt wird, der Förderung von Künstler*innen mit Kind(ern) widmet ...

Treffpunkt: **Sonntag, 7.3.2021, 14 Uhr, vor dem Altbau der Kunstakademie München**

Rundgang durchs Galerienviertel

Aus der Veranstaltungsankündigung von **K&K – Bündnis Kunst und Kind**: Wir überprüfen die Münchner Kunstorte auf Geschlechtergerechtigkeit und hinterlassen als Zeichen unseres Besuchs eine Herz-Dame-Karte und ein Flugblatt, das auf die bestehende Schieflage aufmerksam macht und zum Um- und Neudenken motivieren soll – denn leider hat unsere Zählung bestätigt, dass insgesamt viel weniger Künstlerinnen als Künstler gezeigt werden.

Zusammen mit **fair share!** wollen wir künftig ein Label einführen, das Kunstorte auszeichnet, die eine gute Frauenquote zeigen.

Wegen des Virus laufen wir nicht im Klügel, sondern eher in lückiger Karawane. Jeder und jede bewegt sich nur im engen Kontakt mit Personen des eigenen Haustands und beachtet sonst den Mindestabstand von 1,5 m.

Dresscode: Eher schwarz / weiß, Lederjacke mit Sonnenbrille und Maske
Eher investigativ als illustrativ

Wir bringen für euch mit:

- schwarze und pinke OP Masken
- fair share! Buttons und Aufkleber
- fair share! Sprühschablone und Kreidespray
- K&K Herz-Dame-Karten
- K&K Postkarten
- K&K Buttons
- Flugblätter
- Fahnen
- T-Shirts von Henrieke Basker
- Mehr Mütter für die Kunst.-Jutetaschen

Packt euch warme Getränke und Proviant ein, wir sind schätzungsweise 2 Stunden unterwegs und besonders warm soll's ja nicht werden. Sonst noch nützlich: Straßenkreide, Stift, Papier, Klebeband, Hubba Bubba ...

* * *

8.3.2021, ab 14 Uhr, vor der Gemäldegalerie (Matthäikirchplatz, Berlin-Tiergarten)

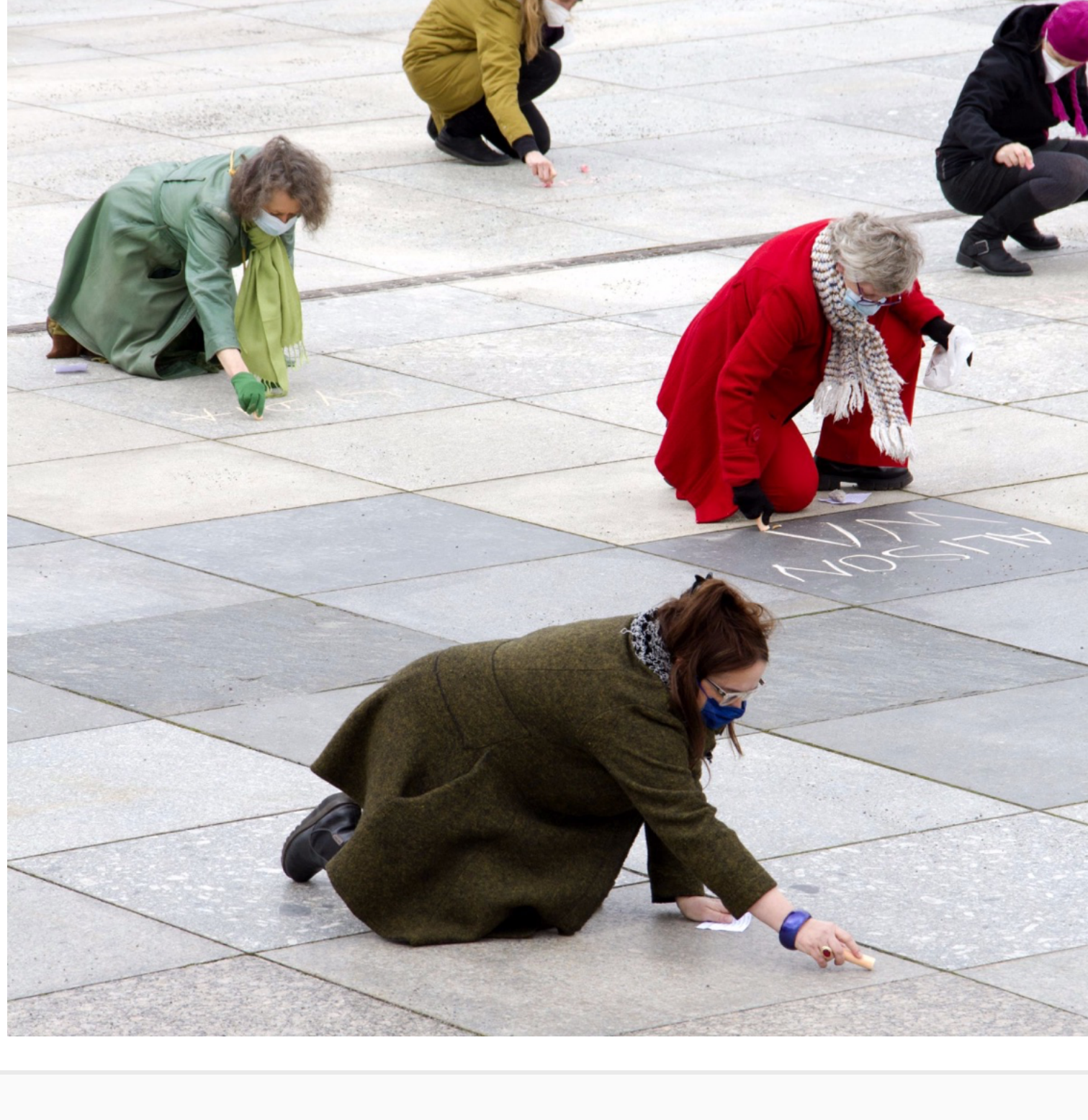
fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen

Künstlerinnen besetzen im Rahmen einer performativen Aktion die Piazzetta vor der Gemäldegalerie. Im Verbund mit Kulturschaffenden anderer Sparten treten Bildende Künstlerinnen symbolisch für mehr Sichtbarkeit von Frauen im Kunst- und Kulturbetrieb ein.

Die Forderungen des Aktionsbündnisses, das sich aus Vertretern des Vereins der Berliner Künstlerinnen 1867, dem Frauenmuseum Berlin, der GEDOK Berlin, kunst+kind berlin, der INSELGALERIE Berlin, dem SALOON BERLIN zusammensetzt und außerdem von Vertreterinnen des bbk berlin und des VBK (Verein Berliner Künstler) unterstützt wird, lauten:

- eine Anerkennung der Leistungen von Künstlerinnen aller Jahrhunderte bis heute
- die gendergerechte Gestaltung von Ankaufs- und Ausstellungstätigkeiten
- eine Steigerung der Werkpräsenz weiblicher Autorenschaft in Schausammlungen und Ausstellungen. Im zeitgenössischen Bereich sollten 50% erreicht werden.
- eine Förderung von Forschungsprojekten und Publikationen zu Künstlerinnen
- die Aufarbeitung und Neuschreibung kunsthistorischer Publikationen und Lehrbücher der Vergangenheit
- eine Einführung von deutlich mehr und gezielten Förderungen und Preisen für Künstlerinnen aller Altersstufen
- die Abschaffung von Altersbeschränkungen bei Ausschreibungen
- Förderprogramme für Künstler*innen mit Erziehungs- und Care-Aufgaben, sowie die Entwicklung von Förderprogrammen zur gezielten Unterstützung des Wiedereinstiegs nach familienbedingter Auszeit
- aus aktuellem Anlass: nicht-elitäre Förderungen z. B. der staatlichen Stiftung Kunstfonds, die auch die soziale und wirtschaftliche Situation insbesondere von Künstlerinnen in Augenschein nehmen.

Unter dem Label „fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen“ ist außerdem eine 56-seitige, vom Berliner Senat geförderte Broschüre mit allen Redebeiträgen der Demonstration 2020 entstanden. Die Broschüre kann auf der [„fair share“-Website](#) heruntergeladen werden.



* * *

Stipendien-Ausschreibung Künstlerhaus Lauenburg: üblicherweise schreibt das Künstlerhaus Lauenburg jährlich drei Residenzstipendien für Künstler der Bildenden Kunst und jeweils ein Residenzstipendium für Künstler der Sparten Literatur und Komposition aus. Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen im Künstlerhaus ist im Jahr 2021 kein reguläres Stipendienprogramm mit der Vergabe von Aufenthaltsstipendien möglich. Stattdessen erfolgt für 2021 die Ausschreibung eines 4-monatigen Arbeitsstipendium für Bildende Künstler*innen* mit Kind(ern) von 0–15 Jahren.

Die Ausschreibung richtet sich willentlich an Künstler*innen jeglicher Geschlechtszuordnung oder sexuellen Identität, um Elternschaft über die Geschlechter- oder Identitätsgrenzen hinweg sichtbar zu machen und eine entsprechende, allseitige Sorgeverpflichtung aufzuzeigen. Dass die Wahrnehmung der Sorgearbeit in hetero-binären Beziehungen aktuell nach wie vor vorwiegend von weiblicher Seite her vollzogen wird, ist der Leitung des Künstlerhauses Lauenburg bewusst.

Aus den Ausschreibungsunterlagen:

Wir schreiben ein 4-monatiges Arbeitsstipendium (ohne Residenzpflicht) für Bildende Künstler*innen mit Kind (0–15 Jahre) für den Projektzeitraum 1. Juli bis 31. Oktober 2021 aus. Wir begrüßen explizit auch Bildende Künstler*innen, die an der Schnittstelle zu Komposition und Literatur arbeiten.

Im Rahmen des Stipendiums erhält die/der Geförderte für den Arbeitszeitraum einen monatlichen Zuschuss von 1000,- EUR. [...]

Für das Arbeitsstipendium 2021 des Künstlerhauses können sich professionelle deutsche und internationale Künstlerinnen und Künstler mit mindestens einem zugehörigen Kind im Alter zwischen 0-15 Jahren bewerben. Die Sorgeverantwortung für das Kind und der gemeinsame Haushalt sind vor Antritt des Stipendiums nachzuweisen (bspw. mit Urkunde über Sorgeerklärung, Geburtsurkunde, o. ä.).

Bewerbungen für das Arbeitsstipendium 2021 sind ab dem 1. April 2021 möglich!

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2021 (24.00 Uhr, Berlin).

Weitere Informationen zur Ausschreibung und Bewerbung finden sich in wenigen Wochen auf der Homepage des [Künstlerhauses Lauenburg](#).

* * *

Weiter gesund bleiben und beste Grüße!
Mehr Mütter für die Kunst.

Copyright © 2021 Mehr Mütter für die Kunst., All rights reserved.
You are receiving this email because you opted in via our website.

Our mailing address is:
Mehr Mütter für die Kunst.
eine Initiative
Hamburg 22767
Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

